

GALERIE JUDITH ANDREAE

PRESSEMITTEILUNG

Johannes Brus

Vernissage der Cologne Fine Art: Mittwoch, 21. November 2018, ab 16 Uhr, Stand A 5

Laufzeit der Galerieausstellung: 21. November 2018 bis 27. Januar 2019

**Offener Galeriesonntag: 2. Dezember 2018, 11 – 18 Uhr
Der Künstler ist anwesend.**

Die Galerie Judith Andreae zeigt ab Ende November ausgewählte Werke des Fotografen und Bildhauers Johannes Brus (*1942 in Gelsenkirchen).

Schon seit Ende der 1950er Jahre beschäftigt sich der Künstler mit der Relation zwischen Fotografie und Skulptur. Oft finden sich in seinen Skulpturen Parallelen zu seinen Fotoarbeiten wieder und selbst seine Fotografien entstehen in einem Prozess, den man als ‚bildhauerisch‘ bezeichnen kann. In der Ausstellung „**Johannes Brus**“ sollen eben diese Parallelen aufgezeigt werden. Groß- und kleinformatige Fotografien stehen im Kontrast zu seinen Beton- und Bronzeskulpturen.

Johannes Brus Fotografien werden mehrfachbelichtet, mit Entwickler- und Fixierflüssigkeit sowie mit der Verwendung von Farbe und Pigmenten so weit verfremdet, dass der Betrachter den Ursprung nicht mehr erkennen kann. *„Fotos so lange misshandeln, bis auch der letzte Rest von Sonntagsanzugglanzabzug raus ist.“* sagt Johannes Brus selbst über seine Herangehensweise. In der Einzelausstellung werden seine sogenannten Trophäenbilder ausgestellt, die Tier- und Maharadschaportraits zeigen. Es sind Abzüge aus Reisedokumentationen und Tierenzyklopädien des späten 19. Jahrhunderts, die durch unterschiedliche chemische Bearbeitungen während des Entwicklungsprozesses entstehen und somit jedes einzelne Bild ein Unikat ist. Ebenso werden extra für die Ausstellung 2018 entstandene Fotogramme von Stilleben gezeigt.

Realistische Plastiken aus Beton, Gips und Bronze stehen diesen Fotografien gegenüber. Eine Auswahl an Skulpturen aus den letzten Jahrzehnten soll den Schwerpunkt der bildhauerischen Tätigkeit von Johannes Brus darlegen. Brus interessiert das Körperhafte an seinen Plastiken – die Kraft und die Masse der Werke. Für ihn ist der Arbeitsprozess als solcher ebenso wichtig wie die Auseinandersetzung mit Form und Material. Seit Anfang der 1980er Jahre findet man vor allem vier Tiere in seinen bildhauerischen und ebenso in seinen fotografischen Werken: Elefanten, Adler, Pferde und Nashörner.

Johannes Brus studierte von 1954 bis 1971 an der Kunstakademie Düsseldorf und erhielt in den Jahren nach seinem Studium eine Vielzahl an Kunstpreisen, wie den Kunstpreis Villa Romana, Florenz (1979), Defet-Preis des Deutschen Künstlerbundes (1982) und das Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn (1983). In den Jahren von 1986 bis 2007 hielt er eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig inne.

Seine Fotografien ebenso wie seine Skulpturen sind in zahlreichen öffentlichen nationalen und internationalen Sammlungen wie der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, dem Museum Kunstpalast Düsseldorf, dem Kunstpalais Erlangen, dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen und dem Museum of Modern Art, San Francisco, USA vertreten. Seine Tierportraits bildeten die Jahresgabe 2018 der Artothek Köln und wurden auf der diesjährigen Art Cologne ausgestellt.

Seit dem 27. Oktober 2018 bis zum 27. Mai 2019 zeigt das Museum of Modern Art San Francisco, USA, die erste Solo-Ausstellung des Künstlers *Johannes Brus – New in the Collection* in den USA. Auch hier wird eine Auswahl seiner fotografischen Werke seit den späten 1980er Jahren sowie drei seiner Skulpturen gezeigt.

Parallel zur Ausstellung in der Galerie werden Werke von Johannes Brus auf der diesjährigen Cologne Fine Art Messe am **Stand A 5** präsentiert.

**Cologne Fine Art:
Halle 11.2 Stand A 005**

21. November 2018 :	12 – 16 Uhr Preview 16 – 21 Uhr Vernissage
22. bis 24. November 2018 :	11 – 19 Uhr
25. November 2018 :	11 – 18 Uhr

Öffnungszeiten der Galerie : Mi 10 – 18 Uhr, Do + Fr 14 – 18 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr